

Bridging the gaps - Erasmus Librarian Staff Week 2.-6. September 2013 Library and Information Center, Universität Patras, Griechenland

Vom 2. bis 6. September nahm ich an der Staff Week for Librarians, veranstaltet vom Library and Information Center der Universität Patras teil.

Insgesamt waren wir 18 TeilnehmerInnen aus zwölf Ländern. Neben den Bibliotheksführungen, Fachdiskussionen und Präsentationen, die die engagierten Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek Patras organisierten, bot sich so auch die einmalige Gelegenheit, einen Rundblick über den Stand verschiedener europäischer Universitäts- und Hochschulbibliotheken zu gewinnen.

Die Universität Patras wurde 1964 gegründet, sie besitzt (mittlerweile) ein breites Fächerspektrum, wobei sich der Unicampus in Rio, einer Stadt direkt neben Patras, befindet.

Die Universität hat rund 24.000 Studierende und ist die drittgrößte Universität Griechenlands. Die Bibliothek ist an mehreren griechenlandweiten Initiativen federführend beteiligt, so haben wir z. B. einen Einblick erhalten in die Arbeitsweise des Heal-Link Verbundes. Außerdem testet die Bibliothek derzeit ein System zur Zusammenführung von Forschungs-, Projekt- und Publikationsdaten, das es erlauben soll, die Aktivitäten der Universität auf diesen Gebieten besser zusammenzuführen.

Sehr bemerkenswert finde ich die Information Literacy Workshops, die als Blended Learning Konzept für Studierende und Interessierte teils in Präsenz, teils als virtuelle Veranstaltungen in der Second Life Plattform der Bibliothek stattfinden. Die teilnehmenden Studierenden besuchen Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und weitere Kurse, die für das Studium relevante und nützliche Kenntnisse vermitteln.

Die Universität Patras hat sich die Förderung von Open Access auf die Fahnen geschrieben.



1 Erasmus-TeilnehmerInnen und GastgeberInnen

Es gibt bereits einige von der Uni publizierte Open Access Journals, die die Bibliothek unterstützt. Zur Archivierung der universitätseigenen Dissertationen betreibt die Bibliothek (wie die UB Erlangen-Nürnberg) einen Volltextserver. Dort werden auch Masterarbeiten von ganzen Studienjahrgängen und z.T. Bachelorarbeiten auf Wunsch der einzelnen Fakultäten archiviert.

Auf dem Gebiet der Digitalisierung arbeitet die Bibliothek mit lokalen Archiven zusammen. Bspw. soll in einem Projekt das Archiv der größten und ältesten Tageszeitung von Patras gescannt und über das Internet zur Recherche verfügbar gemacht werden.

Alles in allem habe ich von diesem Fachaustausch viele wertvolle Kontakte, Anregungen und Ideen mit zurück nach Hause gebracht.

--

Zur aktuellen Lage in Griechenland: Es muss angemerkt werden, dass die derzeitige Personal- und Budget-Situation (Stand Oktober) an den griechischen Universitäten und Universitätsbibliotheken äußerst prekär ist und seit September noch eine Verschärfung der Lage stattfand. Von Einsparmaßnahmen bedroht sind nun auch zentrale Dienstleistungen, die der Heal-Link Bibliotheksverbund für die Universitäten erbringt: Erwerbungskonsortium, Verbundkatalog, Fernleihe. Es bleibt offen, wie sich die Lage weiter entwickelt. Weitere Zwangs-Einsparungen würden wohl unabwendbar zu Projektstreichungen, (weiteren) Entlassungen und eklatantem Qualitätsverlust in Forschung, Lehre und Studium führen. Das kann niemand wollen und den sowieso in einer sehr sehr dünnen Personaldecke arbeitenden, trotzdem überaus gastfreundlichen griechischen Kolleginnen und Kollegen in Patras würde damit großes Unrecht getan.

Im Heal-Link Verbund hat man deshalb eine Petition gestartet:

http://www.heal-link.gr/heal_petition/?lang=en

Regina Schmidt, 15.10.2013



2 Library and Information Center der Universität Patras



3 Rio-Andirrio-Brücke vom Peloponnes zum Festland